

# Vorwort

Im Juni 2016 fand an der Universität Zürich die altertumswissenschaftliche Tagung „Die Materialität des Textes zwischen Lebenswelt und Lesewelt“ statt. Der vorliegende Band führt die dort begonnenen Diskussionen und Überlegungen fort, indem er eine Reihe der Vorträge in erweiterter Form mit neuen Beiträgen vereint.

Ermöglicht wurde die Tagung durch Zuschüsse des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft (SVAW), der Hochschulstiftung der Universität Zürich sowie dem Zürcher Universitätsverein (ZUNIV/UZH Alumni). Unser Dank gilt diesen Institutionen, allen Teilnehmenden sowie den Moderierenden, namentlich Carmen Cardelle de Hartmann, Ulrich Eigler, William Fitzgerald, Anne Kolb, Helmut Krasser und Christian Marek. Brigitte Marti und Dominique Stehli haben das Vorhaben entscheidend mitgestaltet und mitgetragen, wofür wir uns herzlich bedanken. Administrative und logistische Unterstützung erhielten wir von Barbara Sigrist Leumann sowie von Alexander Häberlin, Anita Harangozó, Lucius Hartmann und Christian Ritter.

Wir danken dem Herausgeber der Reihe „Materiale Textkulturen“, Ludger Lieb, für die Aufnahme des Bandes. Redaktionell haben uns Nele Schneiderei, Jessica Dreschert sowie Nicolai Schmitt umsichtig und kompetent betreut. Bei De Gruyter unterstützte uns Mirko Vonderstein freundlich. Für das Coverbild aus Vindonissa engagierte sich Regine Fellmann von der Kantonsarchäologie Aargau. Die Open-Access-Version und die Druckvorstufe des Buches wurden durch die großzügige Finanzierung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) realisiert.

Unser besonderer Dank gebührt Ulrich Eigler für die langjährige akademische Förderung und persönliche Zusammenarbeit, die sich auch in der gemeinsamen Konzeption und Durchführung der erwähnten Tagung zeigt. Ihm widmen wir dieses Buch, nicht zuletzt zu seinem Jubiläum in diesem Jahr.

Zürich im Juni 2019

Cornelia Ritter-Schmalz und Raphael Schwitter

